

Gfs Gazette

Mitteilungen der Gemeinschaft für Seefahrt e.V. Fachabteilung für Hochseesegeln im Bodensee-Segler-Verband

Folge 124

B 3559 F

Juni 2006

www.gfs-hochseesegeln.com

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Frauen und Gläser zuerst! – Törnbericht aus der Ägäis



Liebe Seglerinnen und Segler der GfS,

unsere Mitglieder haben auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25. März 2006 in Kreuzlingen einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte errichtet. Mit überwältigender Mehrheit bei nur 1 Gegenstimme wurde der Kauf einer neuen Hallberg-Rassy 48 beschlossen.

Einen ganzen Tag lang diskutierten Skipper und Mitglieder in aufeinander folgenden Sitzungen dieses große Projekt. Je länger der Vorstand Fragen beantwortete und eine langfristige Finanzierung im Detail darstellte, desto mehr wuchs das Vertrauen der Mitglieder in die vorgelegten Fakten. Am späten Nachmittag war die Aufbruchsstimmung und Begeisterung spürbar und führte zu einem absolut tollen Abstimmungsergebnis, welches in seiner Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Die Mitglieder haben einen mutigen Schritt in die Zukunft des Vereins getan. Mit diesem modernen Schiffsmaterial werden wir uns von Segelgemeinschaften mit gleichen Zielen deutlich abheben. Wir werden langfristig anspruchsvolle Routen segeln können und werden viele neue Mitglieder für uns begeistern können. Bis zum April 2008 soll unser neues Vorzeigeschiff in Dienst gestellt werden. Freuen Sie sich schon heute auf dieses Fest!

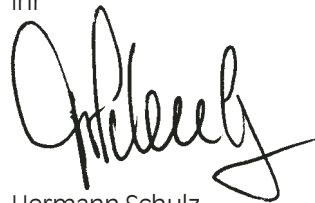
Mit dem Beschluss haben die Anwesenden aber auch eine unausgesprochene Verpflichtung beschlossen. Bedingung für eine reibungslose Finanzierung sind nicht die beschlossenen Umlagen oder ein paar Spenden, sondern vor allem der feste Wille aller gesunden Mitglieder regelmäßig zu segeln, um hierdurch für eine gute Auslastung der Schiffe zu sorgen. In Anbetracht der spürbaren Aufbruchsstimmung habe ich aber keine Zweifel, dass dies so sein wird.

Der ganze Vorstand freut sich mit Ihnen über den eingeschlagenen Weg. Ich erinnere aber daran, dass in diesem Jahr noch einige Plätze für Kurzentschlossene frei sind.

Die Gazette informiert darüber. Reinschauen, anrufen, buchen! So geht es am schnellsten.

Ich wünsche Ihnen tolle Törns in 2006 und ein Wiedersehen beim Sommerfest in Kirchberg!

Ihr



Hermann Schulz



Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Samstag, 25. März 2006, Zentrum zum Bären in Kreuzlingen/Schweiz

Begrüßung

Um 14.15 Uhr eröffnet unser Präsident Hermann Schulz die außerordentliche Mitgliederversammlung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder. Sein besonderer Gruß gilt dem anwesenden Ehrenpräsidenten Fred Sauer mann und den Ehrenmitgliedern Ursel Scharfe und Wolfgang Maurer. Als Protokollführer für diese Versammlung wird vom Vorstand H.-P. Schwörer vorgeschlagen, er wird von den Mitgliedern bei einer Enthaltung gewählt. Der Präsident stellt fest, dass zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Gemeinschaft für Seefahrt ordnungsgemäß am 20. Februar 2006 schriftlich mit den entsprechenden Tagesordnungspunkten alle Mitglieder persönlich eingeladen wurden. Die Einladungen sind somit jedem Mitglied fristgemäß zugegangen. Grund der außerordentlichen Mitgliederversammlung ist ein notwendiger, bevorstehender Schiffskauf, als Ersatz für unsere BRIGANTIA, mit erheblichen Ausgaben. Gemäß unserer Satzung § 10 Nr. 11 und Nr. 12 ist es Aufgabe der Mitgliederversammlung, einen Beschluss über außerordentliche Ausgaben und über die Anschaffung und den Verkauf von Schiffen zu fassen. Hermann Schulz stellt an die anwesenden Mitglieder die Frage, ob noch jemand zur Tagesordnung einen Antrag stellen will, schriftliche Anträge sind nicht eingegangen. Beim Betreten des Saales wurde jedes anwesen-

de Mitglied namentlich festgestellt. Es befinden sich demnach **118 stimmberechtigte Mitglieder** im Saal. Für die der Versammlung zugrunde liegenden Beschlüsse genügen laut unserer Satzung gemäß § 9 Nr. 4 die einfache Mehrheit. Der Vorstand wünscht sich bei den Abstimmungen jedoch eine große Mehrheit der Anwesenden. Man müsse berücksichtigen, dass ca. 1/6 aller Mitglieder der GfS bei der Abstimmung anwesend sind und diese für die nichtanwesenden Mitglieder mitentscheiden.

Bericht des Fahrtenreferenten Joachim Sauer

Vorstellung der Törns mit den jeweiligen Skippern und der Benennung der Törns, bei dem noch ein Teil der Crew fehlt.

BRIGANTIA 2006

Alle Törns sind mit Skippern belegt, für einige Törns fehlen noch einige Crew-Mitglieder.

BRIGANTIA 2007

Kommt im Juni 2007 aus Brasilien zurück. Fährt dann über Horta – Süd-Irland – Schottland – Norwegen und ist schon im September 2007 in der Ostsee. Skipperbewerber sind für den Teil schon vorhanden.

BODAN 2006

Zwei Törns am Anfang mussten gestrichen werden, es waren keine Skipper und keine Crew vorhanden. Es beginnt mit Antalya – Thessaloniki und im Herbst geht sie in San Remo ins Winterlager.

BODAN 2007

Törnprogramm beginnt im westl. Mittelmeer, später der spanischen Festlandküste entlang auf die Kanaren und dann in die Karibik. Törnabschnitte wurden vorgestellt. Skipper können sich bewerben. ARC vom 18.11. bis 25.12.2007 – Atlantiküberquerung. Einige Skipper werben für freie Plätze in ihren Törns. Dank des Präsidenten und der Mitglieder dem Fahrtenreferenten für seine Arbeit.

Bericht des Oberbootsmann Hans Wagner

Handbuch der BODAN ist nun fertig und kann demnächst aus dem Internet heruntergeladen werden.

BODAN befindet sich in Antalya wieder im Wasser. Darstellung technischer Maßnahmen.

BRIGANTIA befindet sich noch in der Halle in Neustadt.

- Steuerseilführung wurde erneuert
 - Kraftstoffleitung vom Tank zum Motor neu
 - Fäkalientank vorne wurde erneuert
 - Neuer EPIRB (GMDSS-kompatibel) ist wegen Systemwechsel an Bord
- Präsident und Mitglieder danken dem Oberbootsmann für seine Arbeit.

Bericht des Ausbildungsreferenten Eberhard Stürmer

Rückschau auf durchgeführte Ausbildungsveranstaltungen. Dank an die Referenten Klaus Strohmaier, Rudi Wüning, Hans Wagner und Roland

Schlo. Es waren gut belegte Veranstaltungen, Dank an alle Teilnehmer. Hinweis auf noch folgende Ausbildungsveranstaltungen: Dank durch den Präsidenten und der Mitglieder an den Ausbildungsreferenten.

Präsident Hermann Schulz

Wer hat im Saal noch keine Stimmkarte? – Nachzügler bekommen sie noch – Es wird nochmals festgestellt, dass sich **118** stimmberechtigte Mitglieder im Saal befinden. In der Herbstmitgliederversammlung hat der Vorstand den Auftrag bekommen, sich über ein neues Schiff, als Ersatz für die BRIGANTIA, Gedanken zu machen. Die GfS blickt zurück auf 30 Jahre Begeisterung zum Seesegeln mit guten Schiffen, gut gewartet durch unsere Bootsleute. Wir bieten Törns meist oneway, auch wenn dadurch mehr Belastung durch An- und Abreise entsteht. Wir haben gute Routen, erarbeitet durch unsere Fahrtenreferenten und der Fahrtenkommission. Von ca. 640 Mitglieder segeln nicht mehr alle, bezahlen jedoch weiter ihren Mitgliedsbeitrag aus einem Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Dazugehörigkeit. Unsere Mitgliederzahlen schwanken immer zwischen 600 und 700. Unser Kapital sind unsere Schiffe statt eines Vereinshauses. Der Vorstand diskutiert jedes Jahr neu über die Sicherheit unserer Mitsegler/-innen auf unseren Schiffen. Wir haben Schiffe mit topmoderner Ausrüstung. Schiffe altern jedoch, wie auch unsere BRIGANTIA, die über 130.000 sm mit uns zurückgelegt hat und mit 14 Jahren langsam auch eine alternde Lady

ist. Neue, gute Schiffe bringen uns neue Mitglieder und Mitsegler/-innen, erhält auch das Image der GfS und wirbt um neue Mitglieder. Vor 2 Jahren wurde nochmals viel Geld in die BRIGANTIA investiert. Die Folgekosten infolge ihres Alterungsprozesses sind jedoch weiter vorhanden und würden auch weiter zunehmen. Alle bisherigen Vorstände haben immer den Kauf von leichtgebauten Schiffen abgelehnt. Unsere Schiffe sollen sicher sein, damit Fahrten über den Atlantik und nach Südamerika möglich sind, auch in Zukunft. Der Vorstand hat einen Ablaufplan bezüglich eines Schiffskaufes/-wechsels erarbeitet: Hierfür ist ein stimmiger Zeitplan und eine breite Zustimmung der Mitglieder erforderlich.

Vorstellung von 3 Schiffen durch den Präsidenten

Sunbeam 53

Vorstellung im Grundriss und Erläuterung der Ausstattung und Aufteilung, technische Daten, 8 Kojen, schnell bis 11 kn, usw.

Contest 50 CS

Ein sehr schönes Schiff, Vorstellung im Grundriss und Erläuterung der Ausstattung und Aufteilung, techn. Daten usw. Schiff wiegt 17,5 t, 1,95 m Tiefgang, ca 10 kn Geschw., Kojenaufteilung mit 8 Kojen erfordert Umbau mit Zusatzkosten, Umfangreiche Zusatzausstattungsliste .

Hallberg Rassy 48

Vorstellung im Grundriss und Erläuterungen der Ausstattung, techn. Daten usw. Grundriss wie unsere BRIGANTIA mit kleinen Änderungen, 18,5 t Ge-

wicht, 800 l Dieselvorrat, 910 l Wasservorrat und Zusatztank mit 330 l Wasser möglich. Deckshaus möglich. 7 feste Kojen, Unterwasserschiff modern und schnell. Präsentation einer Übersicht aller Eckdaten der 3 Schiffe und entsprechende Erläuterung durch Hermann Schulz.

Preisinformation über die Anschaffungskosten pro Koje:

Sunbeam 53:	87.000,- €
Contest 50 CS	96.000,- €
Hallberg Rassy 48:	80.000,- €

Vorstellung der Finanzierung des Schiffskaufes durch Schatzmeister Uli König

Der gesamte Vorstand plädiert für ein neues Schiff. Umsatzsteuerrückvergütung bei einem Neukauf. Bei einem gebrauchten Schiff, auch wenn neuwertig, gibt es bei einem Kauf von einem Privatmann keine Umsatzsteuerrückvergütung. Ein gutes bzw. neuwertiges Schiff von einer Firma mit Umsatzsteueranrechnung gibt es so gut wie nicht, wäre eine 6 im Lotto. Erläuterung der Einsparung anhand einer Beispielrechnung durch Uli König.

Vergleich der direkten Bootskosten von 1995 bis 2005 ergab, dass bei der **BRIGANTIA 59 %**, bei den **BODAN's 48 %** der Einnahmen der Unterhalt der Schiffe verbraucht hat. Darstellung der noch validen Bankdarlehen und Mitgliederdarlehen.

Kapital-Kosten der vorgestellten Schiffe werden detailliert dargestellt.

Grundkonzept der Kaufpreisfinanzierung mit Verkaufswert BRIGANTIA,

Umlage, Mitgliederdarlehen, Schiffsplanken und Bankdarlehen werden eingehend dargestellt und über Overheadfolien gezeigt.

Mitgliederdarlehen, mit Mindesteinlagen von 8.000,- € an aufwärts mit einer Laufzeit von 3 bis 8 Jahren würden mit 4 % bis 4,25 % pro Jahr verzinst, mit einer Zinszahlung 1/2-jährlich.

Umlage möglich gemäß § 5 Nr. 3 unserer Satzung. Alle aktiven Mitglieder, ca. 490, zahlen in den folgenden 3 Jahren (2006; 2007; 2008) eine nicht rückzahlbare Umlage in Höhe von 50,- € oder 60,- € oder 70,- €. Dies ergäbe bei 50,- € einen Gesamtbetrag von 73.500,- €; bei 60,- € einen Gesamtbetrag von 88.200,- €; bei 70,- € einen Gesamtbetrag von 102.900,- €. Die Umlage würde erhoben je nach Zahlungstermin an die Werft.

Schiffsplanken wäre eine Törnvoranzahlung von 1.000,- € und würde mit Gutscheinen von 3 x 350,- € an Törnkosten angerechnet. Begrenzt wäre dies auf 50 Mitglieder und nicht übertragbar. Meine Ausführungen und Aufstellungen sind Rechenbeispiele, jedoch mit einem soliden und realen Hintergrund, erläutert der Schatzmeister. Unterlagen können ausschließlich von Mitgliedern beim Präsidenten angefordert werden.

Ablaufplan vorgestellt von Herrmann Schulz

2006 und 2007 Gesamtablauf nach Törnplan. Verkauf der BRIGANTIA Spätherbst 2007 bis Frühjahr 2008, nachdem sie zum Verkauf hergerichtet wurde. Probesegelein einer Hallberg

Rassy 48 sobald wie möglich. Einberufung einer Skipperversammlung zur Ausstattungsdetailfindung des neuen Schiffes. Konkrete Verhandlungen mit der Werft Hallberg Rassy über Zahlungsmodalitäten u.a. Abschluss des Kaufvertrages / Bestellung des Schiffes. Baubeginn Juli / August 2006. Die neue BRIGANTIA wird an 2 Ausstellungen 2007 zu sehen sein, dafür wurde uns ein Messerabatt eingeräumt. Ein genaues Zeitraster wird von Vorstand zur gegebener Zeit bekannt gegeben.

Diskussion Mitglieder – Vorstand

Frage: Belegung des neuen Schiffes mit 7 oder 8 Kojen? Versicherung der Schiffe im Winterlager?

Antwort Uli König: Kojenaufteilung identisch wie BRIGANTIA, unsere beiden Schiffe sind das ganze Jahr neuwertversichert.

Wunsch: Belastung des Vereins mit den Erträgen nochmals gegenüberstellen.

Antwort Uli König: Nochmalige Gegenüberstellung mit Folie, wie bereits geschehen.

Frage: Vorschlag Umlage 3 x 70,- oder 80,- €?

Antwort Hermann Schulz: Einkommensverhältnisse unserer Mitglieder sind sehr unterschiedlich z.B. Rentner usw. Wer schlechter gestellt ist, sollte nicht überfordert werden. Gefahr der Austritte, die bisher passiv Mitglieder, die bisher ihre Mitgliedsbeiträge bezahlt haben. Den Vorschlag möchte der Vorstand so nicht übernehmen. Jeder kann jedoch eine Spende machen, der finanziell besser gestellt ist.

Neueintretende Mitglieder sind im Durchschnitt zwischen 35 und 50 Jahre alt.

Frage von Roland Schlor: Sehe den Kauf positiv, habe jedoch Bedenken über die geschätzten Zahlen.

Frage Jürgen Adermann: Wie sind die Finanzierungskosten während des Schiffesbaues?

Antwort Uli König: Die Finanzierungskosten sind im Finanzierungsplan berücksichtigt, auch die Zinsen während der Bauzeit. Tilgung beginnt erst mit der Indienststellung Frühjahr 2008. Eine Ratenzahlung an die Werft erfolgt nach Baufortschritt, dies erfordert noch konkrete Verhandlungen mit der Werft.

Frage: Wie hoch ist die jährliche Belegung?

Antwort Uli König: Die Zahlen werden jährlich bekannt gegeben von beiden Schiffen (wird durch Folie dargestellt).

Hermann Schulz: Die Alterung der BRIGANTIA ist nicht aufzuhalten, auch wenn wir weiterhin erhebliches, neues Material in sie investieren.

Frage Klaus Möller: Woher nehmen wir die Wartungskosten, die ja auch in Zukunft bei einem neuen Schiff anfallen werden?

Antwort Uli König: Legt eine Folie auf, aus der die Unterhaltskosten unserer beiden Schiffe in den zurückliegenden Jahren, je einzeln, aufgeführt sind. Daraus ersichtlich, dass in den etwa fünf folgenden Jahren nach dem Kauf pro Jahr nur Kosten von ca. 10.000,- bis 15.000,- € angefallen sind. Danach stiegen die Kosten teilweise sehr stark an (BRIGANTIA). Auch

die BODAN muss zum Gesamtunterhalt der Schiffe beitragen. Unsere Mitgliedsbeiträge und Törnbeiträge sind seit 10 Jahren unverändert. So wird eine Erhöhung der Törnbeiträge um ca. 5% bis 7% in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu diskutieren sein. Wenn wir eine tatsächliche 100-prozentige Belegung der Schiffe hätten, wäre dies evtl. nicht zwingend erforderlich.

Frage: Vermisse ein Angebot von gebrachten Schiffen.

Antwort Hermann Schulz: Er begründet, warum wir aus steuerlichen Gründen bei einem Neukauf besser stehen. Gute, neuwertige, gewerbliche Schiffe gibt es auf dem Markt nicht, vorhandene Charterschiffe sind meist 5 Jahre alt und schon sehr stark abgenutzt.

Antwort Uli König: Wir würden 16%, bzw. 19% bis dahin, dem Fiskus an Umsatzsteuer verschenken.

Frage: Gibt es gewerbliche Bootshändler?

Antwort Hermann Schulz: Es gibt nur Makler, nicht besitzende Händler.

Petras: Beim Kauf unseres ersten Schiffes war mehr Begeisterung vorhanden.

Fred Sauermann: Es wird nur über Finanzen gesprochen, obwohl doch eine Bereitschaft zum Kauf da zu sein scheint. Ohne Risiko geht es nicht, eine Risikobereitschaft muss vorhanden sein.

Antrag von Fred Sauermann

Per Akklamation sollte festgestellt werden, ob die anwesenden Mitglieder heute eine Entscheidung treffen

können oder ob unter Einhaltung der Satzung neu zu einer Mitgliederversammlung eingeladen werden sollte.

Antwort Herrmann Schulz: Unterlegen können nicht alle vor der Versammlung verbreitet werden (Öffentlichkeit). Ich glaube nicht, dass zu einem späteren Zeitpunkt diese Anzahl von Mitglieder, da sein würde, so dass eine breite Repräsentation unserer Mitglieder nicht mehr gegeben wäre. Es geht heute nur um Sachfragen.

Roland Schlor: Gute gebrauchte Schiffe sind fast so teuer wie ein neues Schiff. Auch lässt sich ein neues Schiff besser finanzieren.

Heinz Gutschwiller: Nach Schweizer Recht müssten alle Mitglieder befragt werden.

Horst Jacobi: Wollte eigentlich die BRIGANTIA behalten. Bin nun jedoch der Meinung, dass wir für so wenig Aufpreis ein so schönes neues Schiff bekommen.

Wolfgang Maurer: Die Doppelkoje auf der BRIGANTIA war doch problematisch.

Hermann Schulz fragt die Anwesenden: Wer wäre für eine nicht zurückzahlbare Umlage 3 Jahre in Folge von 50,-€...Ergebnis...wenige von 60,-€...Ergebnis...wenige von 70,-€...Ergebnis...ca. die Hälfte, deutliche Mehrheit.

Wer wäre gegen eine Umlage?...Ergebnis...2 Mitglieder
Vorschlag eines Mitglieds, Umlage sollte gestaffelt werden:

im 1. Jahr 50,-€

im 2. Jahr 60,-€

im 3. Jahr 70,-€

Hermann Schulz: Dieser Vorschlag hat einen gewissen Charme.

Hermann Schulz fasst zusammen, es wurde ausführlich diskutiert und stellt den zuvor gestellten Antrag von Fred Sauermann zur Abstimmung.

Wiederholung des Antrags von Fred Sauermann

Es soll per Akklamation festgestellt werden, ob die anwesenden Mitglieder heute eine Entscheidung treffen können oder ob unter Einhaltung der Satzung zu einer neuen Mitgliederversammlung eingeladen werden soll.

Frage von Hermann Schulz: **Wer ist heute nicht in der Lage abzustimmen? Ergebnis: 3 Stimmen**

Hermann Schulz stellt fest, dass die Mitglieder bereit sind, heute über die anliegenden Sachfragen abzustimmen.

Vorschlag: Vor den Abstimmung über den Schiffskauf und der Umlage sollte eine Pause eingelegt werden.

Hermann Schulz: Zur Meinungsfindung wird eine Pause von 10 Minuten eingelegt.

16.10 Uhr Abstimmung über den Schiffskauf (mittels Handzeichen und Karte).

Wer ist dafür, dass wir den Schiffstyp Hallberg Rassy 48 kaufen?

Ergebnis der Abstimmung:

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: 4

Für den Kauf: 113

Damit haben die anwesenden Mitglieder sich fast einstimmig für den Kauf eines neuen Schiffes, einer neuen Hallberg Rassy 48, ausgesprochen.

Abstimmung über Finanzierung und Umlage (mittels Handzeichen und Karte).

Der Vorstand schlägt vor, dass wir den Schiffskauf, wie vom Schatzmeister vorgestellt, finanzieren und hierfür eine Umlage

2006 von 50,- €

2007 von 60,- €

und 2008 von 70,- €

pro Jahr und von jedem aktiven Mitglied erheben werden.

Ergebnis der Abstimmung:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 5

Ja-Stimmen: 113

Hermann Schulz: Ich danke allen anwesenden Mitglieder für ihre klare und mehrheitliche Entscheidung. Ein Signal, wie der Vorstand weitermachen kann.

Verschiedenes

Volker Bethge: Benötige für meinen Törn von Sassnitz nach Emden noch weitere Crew-Mitglieder, sonst geht es im Törnplan nicht weiter.

Hermann Schulz: Ein neuer Flyer liegt über unsere beiden Schiffe und in

Kurzvorstellung über die GfS vor, bitte bedient euch.

Uli König: Stellt mittels Folie die Eckdaten für Mitgliederdarlehen vor. Wer Fragen und Interesse hat, soll sich mit ihm persönlich in Verbindung setzen. Wir werden nur so viel Fremdmittel von der Bank aufnehmen, so viel wir auch tatsächlich brauchen. Der Modus über die Schiffsplanken wird in der nächsten Gazette veröffentlicht.

Heinrich Bose: Auf den Kanarischen Inseln steht von einem Bekannten eine kleine Segelschule zum Verkauf, wer Interesse hat, könne sich mit ihm in Verbindung setzen.

Walter Kleine: Im Internet sind alle gültigen Seekarten der GfS enthalten, auch die, die an Bord sind. Was nicht an Bord ist, sollte bei mir angefordert werden. Alle Karten, die an Bord nicht mehr benötigt werden, bitte zurückbringen und mir zukommen lassen.

Hermann Schulz: Hinweis auf die Herbstregatta am Bodensee zum Preis von 140,- € einschließlich Übernachtung.

Von Roland Schlor wurde eine Parisreise über einen örtlichen Busunter-

nehmer organisiert. Leider kamen nur 2 Anmeldung.

Frage aus der Versammlung: Wo wurde über diese Reise etwas veröffentlicht? Über eine Parisreise war uns gar nichts bekannt.

Hermann Schulz: 2007 findet in Valencia eine Regatta, die Vorläuferin zum Amerika Cup, statt. Man könnte mit dem Syndikat reden, damit man auch die Hintergründe gezeigt bekommt. Meine Idee wäre, die GfS macht eine Fahrt dorthin. Wer hätte Interesse? Bitte mit Handzeichen kundtun. Ja, das würde einen Bus füllen.

Hermann Schulz: Wenn keine weiteren Wortmeldungen sind, bedanke ich mich und schließe die Versammlung.

Ende der Versammlung: 17.30 Uhr

gez.: Hans-Peter Schwörer
Protokollführer

gez.: Hermann Schulz
Präsident

Einladung zum Sommerfest 2006

Liebe Mitglieder und Freunde der GfS!

Unser diesjähriges Sommerfest findet am **Samstag, den 22. Juli 2006** wie schon in den Jahren zuvor im Yachthafen Schloss Kirchberg statt. Hierzu lade ich Sie alle herzlich ein. Wir beginnen gegen 16.00 Uhr traditionsgemäß mit Freibier und Sommerplausch.

Später gibt es ein tolles Buffet, vielleicht auch Musik, auf jeden Fall Seglergarn tonnenweise. Das kommende neue Schiff des Vereins wird viel Gesprächsstoff bieten. Für jeden, der mit dem eigenen Schiff kommt, halten wir ein kleines Präsent bereit, welches wir öffentlich überreichen. Der Hafenmeister Michael Schumann wird hoffentlich diesem Ansturm ge-

wachsen sein. Wir haben zu diesem Termin GfS-taugliches Wetter bestellt, d. h. es gibt keine Wetterprobleme und keine Ausreden. Vermutlich wird der Andrang wieder groß sein. Deshalb ist eine Anmeldung für das eigene Boot sehr wichtig und für das Essen unabdingbar (siehe nachfolgenden Anmeldecoupon).

An der Einfahrt zum Autoparkplatz Karte ziehen und beim Hafenmeister gegen eine Münze für die Ausfahrt umtauschen (möglichst Fahrgemeinschaften wegen Platzmangel!).

Mit herzlichen Seglergrüßen
Ihr
Hermann Schulz

Anmeldung zum GfS-Sommertreffen im Yachthafen Schloss Kirchberg am Samstag, den 22. Juli 2006 Beginn: 16.00 Uhr

Hiermit melde ich mich **verbindlich** mit Personen **zur Teilnahme am Essen** an:

Ich reise ohne Boot an.

Ich komme mit meinem Schiff und bitte um Reservierung eines Gästeliegeplatzes:

Schiffslänge: m Schiffsbreite: m

Den Zahlungsbetrag in Höhe von € 22,- pro Person überweise ich

Meine Anschrift lautet:

.....
.....
.....

Bitte Anmeldecoupon ausschneiden oder kopieren und bis **spätestens 7. Juli 2006** an die

Geschäftsstelle der GfS c/o

Frau Dagmar Kaifel, Malvine-Schiesser-Weg 11, D-78315 Radolfzell

schicken!

Die Geschäftsstelle hat eine neue Postanschrift:

Dagmar Kaifel
Malvine-Schiesser-Weg 11
D-78315 Radolfzell
Tel. +49 (77 32) 9 42 33 80
Fax +49 (77 32) 9 42 33 69
e-mail: gs@gfs-hochseesegeln.de

Mitsegler für Tagestörns

auf dem Bodensee
ab Romanshorn auf meiner
Bavaria34 speed gesucht.

Wer Lust hat, meldet sich bei:

Hans-Roland Becker
Tel. 00 41 / 7 16 60 04 66
E-Mail: hansrobp@msn.com



Der Schatzmeister informiert: Die Finanzierung unseres neuen Bootes

1. Die erste Rate an die Werft wird Mitte 2006 fällig. Diese Rate wird vollständig durch die erste Tranche der Umlage und durch Mitgliederdarlehen finanziert.

2. Umlage

Im Juli 2006 wird die erste Rate der beschlossenen Umlage in Höhe von 50 € fällig. Der Betrag wird von allen aktiven Mitgliedern (ausgenommen Familienmitglieder) fällig. Bei denjenigen Mitgliedern, die uns eine Lastschriftermächtigung erteilt haben, werden wir die Umlage per Lastschrift zum 15. Juli 2006 einziehen, alle anderen aktiven Mitglieder erhalten eine Zahlungsaufforderung.

3. Mitgliederdarlehen

Seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Kreuzlingen haben wir Zusagen über Mitgliederdarlehen von insgesamt 200.000 € erhalten. Allen Darlehensgebern dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.

Die erste Rate der Werft ist damit aus den Reihen unseres Vereins ausreichend finanziert. Für die Mitte 2007 fälligen Teilzahlungen könnten wir noch weitere Mitgliederdarlehen berücksichtigen. Sofern Interesse besteht, nehmt doch mit mir Kontakt auf, im persönlichen Gespräch können wir Details ausführlich klären.

4. Schiffsplanken

Ein Baustein zur Finanzierung des neuen Bootes sind „Schiffsplanken“ in Höhe von maximal 50.000 €.

Eine Schiffsplanke hat den Wert von 1.000 €. Der Betrag ist Ende 2007 zu bezahlen und kann ab der Saison 2008 in 3 Teilbeträgen zu jeweils 350 € zur teilweisen Erstattung der Törngebühren eingesetzt werden. Die Anrechte aus den Schiffsplanken sind an den Zeichner persönlich gebunden, können also nicht übertragen werden, auch nicht auf Familienmitglieder, sind aber vererbbar. Die Laufzeit ist nicht begrenzt.

Da die Anzahl der ausgegebenen Schiffsplanken auf maximal 50 begrenzt ist, diese nach Eingang der Zusage gegeben werden und schon Zusagen vorliegen, solltet Ihr Euch in den nächsten Tagen entscheiden. Für die eingezahlten 1.000 € erhalten die Zeichner der Schiffsplanken drei Gutscheine über jeweils 350 €. Bitte benutzt den unten aufgeführten Vordruck und sendet mir diesen zu oder sendet mir per E-Mail Eure feste Zusage!

5. Gespräche, die den Schatzmeister erfreuen

Die letzten Tage rief ein passives Mitglied bei mir an und teilte mir mit, dass er auch die Umlage zahlen möchte, obwohl ja passive Mitglieder nach der Satzung dazu nicht verpflichtet sind. Als Begründung meinte er: Die GfS habe ihm mehrere Atlantiktörns ermöglicht, dafür sei er sehr dankbar und jetzt habe er die Möglichkeit, dem Verein (uns allen) dafür etwas zurückzugeben.

Ich habe ihm daraufhin höflich gedankt und ihm geraten, die Zahlung als Barspende zu deklarieren, dafür gibt es bei unserem gemeinnützigen Verein eine vom Finanzamt anerkannte Spendenquittung.

Hier nochmals herzlichen Dank an den edlen Seemann!

Ich war persönlich sehr berührt von dem Gespräch, hat es mir doch bewiesen, dass in unserem egoistischen Zeitalter der oft beschworene Vereinsgeist doch lebt und lebendig ist. Selbstverständlich könnt Ihr alle für Eure Spenden eine Spendenquittung erhalten, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Ich freue mich auf weitere solche Anrufe!

Ich zeichne eine Schiffsplanke zur Finanzierung des neuen Bootes der GfS e. V.

Den Betrag von 1.000 € überweise ich nach Aufforderung Ende 2007 an den Verein.

Ich erhalte 3 Gutscheine über jeweils 350 €, die ich zur Bezahlung meiner persönlichen Törnbeiträge ab 2008 einreichen kann.

Je Törn kann maximal 1 Gutschein eingelöst werden.

Mir ist bewusst, dass ich die Gutscheine ausschließlich bei der GfS absegneln kann.

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Manövertraining am 1. April 2006 – oder... auf einem Boot ist alles gut.

Ein Boot mit Maschine in einem engen Hafen sicher zu steuern, erfordert vom Rudergänger einiges an Wissen über die Konstruktion des Bootes, die Drehrichtung des Propellers und die verschiedenen anderen, heimtückischen Mucken des Schiffes. Wenn man ein Mal im Jahr auf ein unbekanntes, teures Boot anheuert, ist die Beherrschung all dieser Dinge nicht so einfach möglich. Um trotzdem in etwa für die Aufgabe gerüstet zu sein, hat unser Ausbildungsreferent Eberhard Stürmer in Zusammenarbeit mit Kpt. Werner Crestani auch dieses Jahr 2 Tage in Langenargen organisiert.

Der erste Abend wird der Theorie gewidmet. In seiner bekannt launigen Art, mit fundiertem Wissen und didaktischem Geschick vermittelt uns Kpt. Crestani, was man so alles drauf haben muss, um bei 10 Bft. auflandigem Wind sicher an der Kaimauer anlegen zu können – Rasmus beschütze mich davor, je in diese Situation zu kommen!

Alle denkbaren Manöver werden besprochen, die Schraubenwirkung, der Sog bei Unterdruck – entdeckt von dem Schweizer Physiker Bernoulli – erklärt die Problematik beim Überholen und auch Kreuzen anderer schwimmender Hohlkörper (Crestani). Der Informationen waren gar viele und meine Synapsen begannen Rock 'n' Roll zu tanzen. Spät war es geworden, spannend und unterhaltsam – wie immer bei Werner in seiner Seefahrtschule.

Nun ging es darum, wer es wagt, auf der „Vega“ zu übernachten und damit den ganz persönliche Beginn der Segelsaison zu manifestieren.

Drei waren es, der Hannes (Zitat: ... auf einem Boot ist alles gut), der Urs und I.

Im BMK-Hafen angekommen, warfen uns die Enten kleine Brotstückchen zu, so hungrig sahen wir aus ... und es ward 2230 h geworden. Die Küchencrew im „Malereck“ hatte eigentlich schon Feierabend, doch Erbarmen



mit uns hat sie veranlasst, nochmals anzuheizen. Was es denn noch gäbe, fragt Hannes: Maultaschen oder Tomatensuppe!!! und die Laune ging auf Außentemperatur. Auf die Frage, wie es denn mit Felchen aussähe, war die Antwort ein Kopfschütteln – Felchen is nich – aber Saibling. Schlagartig verbesserte sich die Stimmung und 3 x Saibling wurde geordert. Dazu Wein und Bier – ein wahres Festessen um diese Zeit. Ein großes Kompliment an die ganze Belegschaft des „Malereck“ haben wir dann auch ausgesprochen – und die Enten mit den kleinen Brotstückchen waren vergessen.

Nach einigem Suchen sahen wir die „Vega“ und Hannes fand das Land-Anschlusskabel auf Antrieb, machte die Heizung an und schon bullerte Wärme in den kalten Schiffsrumpf.

Warum ich das mit dem Kabel erwähne: Werner hat uns genau erklärt, wo wir es finden könnten: in einer Backskiste, unterm Kartentisch, unterm Navi-Sitz, eventuell aber auch ganz





che, dass die Aufgaben klar zu verteilen sind, dass man dabei namentlich die/den ansprechen muss, der gemeint ist – dann klappt es – und so waren alle zufrieden und es gab strahlende Gesichter. Vielleicht konnten auch neue Segelfreundschaften geschlossen werden, die Gelegenheit dazu war gegeben.

Eine kleine Decksreinigung durch Sabine, die Klamotten an Land und mit festem Schritt ging's zum „Maler-
eck“. Bei kühlem Bier statteten wir den Wirtsleuten nochmals Dank für das feine Essen von letzter Nacht ab, bedankten uns bei Erich, der uns freundlich und kompetent durch den Tag geführt hatte und das Manövertraining 2006 gehörte der Vergangenheit an.

I. (Bert)

woanders oder überhaupt nicht. Is ja wurscht, so kalt ist es ja nicht mehr... Zum Tagesabschluss köpften wir noch eine Flasche Schwarzriesling und um 3.30 Uhr törnten wir in die Kojen ein.

Tagwacht um 8.00 Uhr, Eintreffen in der Schule um 9.00 Uhr, anschließend zurück zum Boot, auf dem die Restcrew schon versammelt war. Jetzt wurden die Frau/Mannschaften auf die 2 Schiffe verteilt, wir 3 plus Sabine und Luigi blieben auf der „Vega“, einer 31 Fuß Dufour mit links drehender Schraube, die anderen gingen auf die „Gin Fizz“ und los ging's mit den Manövern. Unser Skipper Erich erklärte, zeigte und korrigierte wo nötig. Das Wetter war hervorragend, die Stimmung ebenso und die Manöver gelangen fast immer beim ersten Versuch. Besonders beeindruckt hat mich, dass Erich nichts voraussetzte, sich versicherte, dass auch jede/r den Mastwurf nicht mit einem schnurförmigen Diskus verwechselte und die Schraubenwirkung auch allen klar war. Sie war! Schokoladenseite oder auch die andere, alles wurde aus-

probiert und die selten gefahrenen Manöver wiederholt, bis alle sie beherrschten. Wie schon vorher erwähnt, die Stimmung war prima. Keiner moseerte oder besserwisserte, sondern gelungene Manöver wurden von allen gelobt und die nicht perfekten wurden perfektioniert. Neu war für man-



Regelbelegung und Schiffsbeitrag:

Regelbelegung	Pers. inkl. Skipper
BODAN	6
BRIGANTIA	7
Junioren-Törns	8

PREISKLASSEN und SCHIFFS- BEITRÄGE / TAG

Karibik-Törns	Preisklasse I
Normal-Törns	Preisklasse II
Überführungs-Törns	Preisklasse III
Damentörns	Preisklasse IV
Große Fahrt-Törns	Preisklasse IV
Skipperschulung	Preisklasse V
Rücküberführung	Preisklasse VI

Schiffsbeitrag / Person für BRIGANTIA und BODAN

	Crew	Skipper
PK I	53 Euro	33 Euro
PK II	48 Euro	28 Euro
PK III	43 Euro	23 Euro
PK IV	30 Euro	15 Euro
PK V	17 Euro	
PK VI	— Euro	

Junioren in Ausbildung

bezahlen auf allen Törns 20 Euro.
Junioren sind Mitglieder bis zur Vollen-
dung des 27. Lebensjahres.



Erkennungssignal
und Rufzeichen der
BODAN

DPVT
211 249 120

Törnborse BODAN und

Nr. Termin	Wo	Geb	Start / Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
08 17. 06. – 01. 07.	2	A	Istanbul / Samsun (Schwarzes Meer)	II	H. Wagner	2
09 01. 07. – 15. 07.	2	A	Samsun / Eregli (Schwarzes Meer)	II	E. Stürmer	0
10 15. 07. – 29. 07.	2	A	Eregli / Istanbul	II	H.-J. Adermann	0
11 29. 07. – 12. 08.	2	A	Istanbul / Ayvalik (bei Izmir)	II	H.-J. Adermann	0
12 12. 08. – 26. 08.	2	A	Ayvalik (bei Izmir) / Kusadasi	II	A. Balla	2
13 26. 08. – 02. 09.	1	A	Kusadasi / Bodrum	II	T. Graf	0
14 02. 09. – 09. 09.	1	A	Bodrum / Bodrum	II	R. Terne	0
15 09. 09. – 23. 09.	2	A	Bodrum / Malta	III	M. Keil	1
16 23. 09. – 14. 10.	3	A	Malta / San Remo	III	R. Wittig	1
17 14. 10. – 21. 10.	1	A	San Remo / San Remo	II	R. Schlor	0
18 21. 10. – 28. 10.	1	A	San Remo / San Remo	II	R. Schlor	0

2007

01 21. 04. – 28. 04.	1	A	San Remo / Skippertraining – Einweisung	V	–	5
02 28. 04. – 12. 05.	2	A	San Remo / Porto Ercole	II	–	4
03 12. 05. – 26. 05.	2	A	Porto Ercole / Gaeta	II	–	5
04 26. 05. – 09. 06.	2	A	Gaeta / Palermo	II	R. Schlor	4
05 09. 06. – 23. 06.	2	A	Palermo / Malta	II	K. Skwara	2
06 23. 06. – 07. 07.	2	A	Malta / Port El Kantaoui	II	M. Riedle	5
07 07. 07. – 21. 07.	2	A	Port El Kantaoui / Cagliari	II	–	5
08 21. 07. – 04. 08.	2	A	Cagliari / Cagliari	II	–	5
09 04. 08. – 18. 08.	2	A	Cagliari / Palma de Mallorca	II	–	3
10 18. 08. – 01. 09.	2	A	Palma de Mallorca / Palma de Mallorca		A. Balla	5
11 01. 09. – 15. 09.	2	A	Palma de Mallorca / Benalmadena	II	–	5
12 15. 09. – 29. 09.	2	A	Benalmadena / Vilamoura	II	H.-P. Schwörer	5
13 29. 09. – 13. 10.	2	C	Vilamoura / Madeira	II	–	5

ständig aktualisiert unter: www.gfs-hochseesegeln.com

Törninteressenten melden sich bei: **Dagmar Kaifel** Skipper melden sich bei: **Joachim Sauer** Nautisches Material: **Walter Kleine** Die vollständigen Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

BRIGANTIA 06/07

Stand 31.05.2006

Nr. Termin	Wo Geb	Start/Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
06	24.06. – 08.07.	2 A Stockholm / Sassnitz	II	H. Jacoby	0
07	08.07. – 29.07.	3 B Sassnitz / Emden	II	V. Bethge	3
08	29.07. – 12.08.	2 B Emden / Portsmouth	II	R. Terne	0
09	12.08. – 26.08.	2 B Portsmouth / Brest	II	A. Hammesfahr	2
10	26.08. – 09.09.	2 B Brest / La Coruna	II	J. Düweling	2
11	09.09. – 23.09.	2 B La Coruna / Lissabon	II	H. Gutzwiller	1
12	23.09. – 07.10.	2 B Lissabon / Cadiz	II	U. König	3
13	07.10. – 14.10.	Überholung	–		
14	14.10. – 28.10.	2 C Cadiz / Teneriffa	III	D. Kaifel	2
15	28.10. – 11.11.	2 B Teneriffa / Teneriffa	II	A. Stottmeister	1
1B	11.11. – 20.12.	5,5 C Kanaren / Recife (Brasilien)	IV	H. Pflug	0
2B	20.12. – 06.01.	2,5 C Recife / Salvador	II	W. Kleine	0
2007					
3B	06.01. – 27.01.	3 C Salvador / Vitoria	II	H. Moll	0
4B	27.01. – 17.02.	3 C Vitoria / Rio	I	A. Tiemon	0
5B	17.02. – 10.03.	3 C Rio / Vitoria	I	J. Düweling	0
6B	10.03. – 31.03.	3 C Vitoria / Salvador	II	A. Hammesfahr	0
7B	31.03. – 21.04.	3 C Salvador / Recife	II	E. Fest	0
8B	21.04. – 02.06.	6 C Recife / Horta	IV	J. Sauer	0
(5 Wo. werden berechnet)					
09	02.06. – 23.06.	3 C Horta / Kinsale Irland	III	–	6
10	23.06. – 14.07.	3 B Kinsale Irland / Oban Schottland	II	–	6
11	14.07. – 04.08.	3 B Oban Schottland / Inverness	II	T. Crefeld	3
12	04.08. – 25.08.	3 B Inverness / Oslo	II	V. Bethge	6
13	25.08. – 08.09.	2 A Oslo / Göteborg	II	V. Bethge	6
14	08.09. – 22.09.	2 A Göteborg / Neustadt	II	–	6
15	22.09. – 06.10.	2 A Neustadt / Neustadt	II	U. König	6
16	06.10. – 13.10.	1 A Neustadt / Skippertraining	V	–	6

ständig aktualisiert unter: www.gfs-hochseesegeln.com

Terminkalender

Allgemeine Termine

**SOMMERFEST der GFS
in Kirchberg 22. Juli 2006**

**STAMMTISCHE:
4. August und 6. Oktober**

**Yacht-Club Radolfzell und
Württembergischer
Yacht-Club Friedrichshafen**

**GFS AUF DER INTERBOOT
23. September – 1. Oktober 2006**

**HERBSTWANDERUNG
23. – 24. September 2006**

**HERBSTREGATTA
In Langenargen
27. – 29. Oktober 2006**

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
in Lindau
12. November 2006**

Erkennungssignal
und Rufzeichen der
BRIGANTIA

**DNJZ
211 249 130**

Iridium
Tel. 00 88 16 21 41 60 54



Frauen und Gläser zuerst!

Aus drei Törns mach' einen! Das war unser Überführungstörn von Antalya nach Thessaloniki, für den wir knappe zwei Wochen Zeit hatten, und bei dem Poseidon immer ein Wörtchen mitzureden hatte und oft unsere Pläne durchkreuzte. Der Schlüssel zum Erfolg war: das richtige Timing, etwas Zeit zum Atemschöpfen und Kräftesammeln, eine begeisterungsfähige Crew und gute Seemannschaft.

Die Crew: der integrative und dynamische Skipper Thomas Graf, der in allen technischen Belangen geniale Co-Skipper Walter Kleine, der gewissenhafte Proviantmeister und Pantry-Chef Karl Anton Herl, genannt Paulchen, der IT-Freak und harmoniebedürftige Skipperanwärter Rüdiger Lambert, der redegewaltige und massagefreudige Kassenwart Wolfgang Kardinal, der absolut standhafte Klaus Fink, und ich, die immer nein sagte, wenn sie ja meinte und umgekehrt. Wir bunkerten für drei Tage und verließen Antalya noch am gleichen Tag in Richtung Rhodos, drehten aber die Ehrenrunde durch den historischen Hafen der Altstadt und mussten uns vom Hafenmeister erklären lassen, dass unsere zerzauste, türkische Flagge durch eine neue zu ersetzen sei. Wir winkten freundlich und gelobten Besserung. Noch war der Wind bescheiden, dafür herrschte aber reger Schiffsverkehr. In der Nacht konnten wir endlich wieder die Segel setzen. Bald ging die Sonne auf und zu unserer



Auf den Spuren der Antike

großen Freude begleiteten uns Delfine. Rüdiger war inzwischen munter und bereitete – zutiefst beeindruckt von der gewaltigen Schräglage – das erste Frühstück vor. Den ganzen Tag hatten wir viel Wind aus N bis NW. Weil es nicht ratsam war, nachts bei Nordwind in Rhodos einzulaufen, steuerten wir vor der türkischen Südküste eine kleine Ankerbucht an. Aber das hieß auch, am nächsten Morgen um 4.30 Uhr aufstehen. Dass unsere Entscheidung richtig war, zeigte der nächste Tag, denn das Anlegemanöver endete mit einem Tauchgang von Karl und Klaus. Getting it wrong! Und Rüdiger fragte sich, wo er sich hätte besser durchsetzen sollen und nahm es als Anregung für sein zukünftiges

Verhalten. Großeinkauf und Zollformalitäten wurden erledigt und dann zogen wir in die Altstadt von Rhodos und ließen uns bei Mama Sofia mit köstlichen griechischen Spezialitäten verwöhnen. Kalorien wurden nicht gezählt. Das galt übrigens für die gesamte Reise. Der nächste Tag wurde der Antike gewidmet. Rhodos-Stadt – eine einzige Sehenswürdigkeit! Dazu gehört auf jeden Fall die prachtvolle, mittelalterliche Ritterstatt, der Palast des Großmeisters vom Ritterorden und das Kastell des heiligen Nikolaos, das den Mandraki-Hafen im Halbkreis umfasst. Nachmittags legten wir ab, diesmal mit Kurs auf Mykonos. In der Nacht drehte der Wind auf SSW, frischte auf und blies die BODAN förmlich aus der

Inselgruppe des Dodekanes. Langsam wurde es Zeit zum Reffen. Um vier Uhr morgens waren fast alle auf. Der Wind pfiff uns nur so um die Ohren. Aus dem Chaos kam eine Stimme: seid fröhlich, es könnte schlimmer kommen. Wir waren fröhlich und es kam schlimmer. Das Barometer fiel und fiel. Bis zu 51 Knoten zeigte der Windmesser in Böen an. Am Nachmittag gab es etwas Entwarnung, aber nur von kurzer Dauer. Wir fielen trotzdem über den Wurstsalat her und machten uns über Ausweichhäfen Gedanken. Fehlanzeige und so mussten wir eine weitere Nacht Poseidon trotzen. Es war harte Arbeit bis wir in den frühen Morgenstunden Mykonos-Hafen erreichten, aber auch Rüdigers große Chance. Endlich konnte er sein Können unter Beweis stellen. Es klappte ohne Ratschläge der Crew!

Darauf einen Sherry und ein kurzes Nickerchen. Nach dem Frühstück stürzten wir uns in das Kykladenstädtchen und erfreuten uns am schnee-weißen Häuserlabyrinth mit romantischen Gassen. Für Tagesbesucher, wie wir es waren, beschränkte sich das Bild, dass wir von Mykonos gewinnen konnten, auf die Inselhauptstadt allein. Auf der Platia bestaunten wir die drei Pelikane, die lebenden Maskottchen von Mykonos. Am Abend war Klaus mit dem Abwasch dran. Er wartete bereits in der Pantry auf das Geschirr. Seine ersten Worte auf diesem Törn: Frauen und Gläser zuerst! Wir brachen in schallendes Gelächter aus, typisch Klaus, knapp und treffend. Den geplanten Ausflug auf die Insel Delos mussten wir leider wegen der angekündigten Nordwinde streichen und so verließen wir Mykonos, um



Der Super-Manöverschluck vom Skipper höchst persönlich bereicht

Andros, die nördlichste Kykladeninsel, anzulaufen. Der dritte Höllenritt stand uns nun bevor. Den ganzen Tag Schwerwetter, 8 Bft., hart am Wind. Beim Bändseln der Reffleinen rauschte der Traveller plötzlich nach Lee aus und Wolfgang und Walter flogen im hohen Bogen nacheinander durch die Luft, so als ob sie den Begattungssprung übten, aber an der Reling jäh gestoppt wurden. Weiter kamen sie nicht, denn sie waren eingepickt. Zeitgleich machte Klaus dieses als Trockenübung in seiner Koje. Er prallte gegen das Moralbrett, es krachte fürchterlich und schon befand er sich kopfschüttelnd in der Koje seines Nachbarn. Das wäre die Zusatzchance für Walter gewesen, der aber gerade an Deck unter Wolfgang lag. Zeus, Beschützer der menschlichen Ordnung, wo bist Du? Alle paar Minuten kam eine Welle über, es goss in Strömen und das Anlegemanöver in Gavrion nahte. Im Kaihafen gab es nur einen Platz hinter drei anderen Segelyachen und dem Kaiende, wo sich die Anlegemole für Fährschiffe im rechten Winkel anschloss. Dort wollten wir längsseits anlegen, aber viel Spiel-



Essen ist unser Hobby

raum gab es nicht. Wir drehten zweimal einen Kringel, um die Lage zu sondieren. Als dann eine englische Yacht einlief, mussten wir reagieren. Es wirkte geradezu befreiend, die Flucht nach vorn, bei 7 Windstärken und aufländigem Wind. Behutsam brachte Thomas die BODAN immer näher zum Kai. Der point of no return war erreicht und jeder von uns war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. So konnten wir die BODAN unversehrt und voller Stolz festmachen. Das war pures Prickeln. Ein Franzose am Kai, der unser wortloses Manöver mit Spannung verfolgt hatte, applaudierte. Der Superanlegeschluck wurde verschoben, denn wir eilten blitzschnell der englischen Yacht zur Hilfe, die bereits das erste Schiff gerammt hatte und alle in Angst und Schrecken versetzte. Wir turnten über ein paar Yachten, fenderten, hielten ab und es dauerte eine ganze Weile, bis das Boot gut vertäut im Päckchen lag. Der Abend wurde nicht so lang wie

sonst – wir waren echt fertig, aber wir spürten alle eine große emotionale Zufriedenheit. Der nächste Morgen brachte noch mehr Wind aus Nord. An ein Auslaufen war nicht zu denken. Deshalb mieteten wir ein Auto und erkundeten die Insel. Nach Besichtigungen von Kloster, Kirchen, Friedhöfen und Süßwasserquellen hatten wir wieder Sehnsucht nach der BODAN. Der Ostersonntag bescherte uns Sonne, blauen Himmel, Wärme und der Frühstückstisch präsentierte sich wie ein riesiges Osternest und mitten drin Rüdigers am Vorabend selbst gebackener Hefezopf mit Mandeln und Rosinen. Das war ein Gedicht! Die nächste Nacht verbrachten wir in einer Ankerbucht von Skyros. Es war herrlich und wir saßen noch lange bei Kerzenlicht zusammen. Außer das Meckern der Ziegen war nichts zu hören. Ostermontag trafen wir auf Skiathos, einer weiteren Sporadeninsel ein. Hier blühte das Leben und wir mischten uns unter das Volk. Die



Paulchen nach mehreren Salzwasserattacken

schönste Bucht der Ägäis sollte sie sein – Konkonnaries – lag nur um die Ecke. Also nichts wie hin! Aber unsere Enttäuschung war groß, denn der Ankergrund war eine einzige Müllhalde. Wir mussten wieder unseren Plan ändern, nicht nur wegen der ungünstigen Winde, sondern wegen der griechischen Osterfeiertage. Cassandra sollte nicht sein und wir nahmen gleich Kurs auf Thessaloniki. Zum Abschluss ein Nachtschlag! Wieder zeigte der Wind seine Variationen, drehte in kürzester Zeit zweimal im Uhrzeigersinn, und von weitem ragte der schneebedeckte Olymp aus dem Wasser. Mal gab es viel Wind, mal keinen. Aber gesegelt wurde bis kurz vor die Hafeneinfahrt von Thessaloniki. Ein letztes Anlegen und aus und vorbei. Wie schade! Viel Zeit für die von Geschichte geprägte Altstadt hatten wir nicht, ein Nachmittag musste reichen. Das



Kein optimales Wetter für ein Anlegemanöver



Die Götter der Freude

war eben Kultur leicht dosiert. Jetzt hatten wir noch einen mordsmäßigen Schiffsputz vor uns. Gut, dass wir schon Mittwochabend am Ziel waren, denn am Freitag hätten wir weder einen Segelmacher erreicht, noch Diesel bunkern können. Alles richtig gemacht. Die neue Crew rückte an und wir begrüßten sie am Steg mit heißer Pizza. Für uns brach die letzte Nacht an. Thomas überreichte uns die See-meilenbestätigung über 828 sm und wir streichelten ein letztes Mal unsere Egos. Paulchen musste noch bei Dunkelheit die BODAN verlassen. Es war Ehrensache, dass alle aufstanden, um ihn zu verabschieden, und es wurde ein rührender Abschied. Wir waren ein klasse Team, hatten unendlich viel Spaß und ich habe eingesehen, dass Männer doch kein Fehler der Evolution sind.

Silvia Vander

Stammtisch der GfS im YC-Radolfzell

Die Ur-Bedeutung des Stammtisches war wohl, die anwesenden Dorf-Honoratioren (Doktor med., Pfarrer oder Pastor, Apotheker, Bürgermeister und die reichen Bauern) zum Meinungsaustausch zusammenzubringen.

Es war ein Beweis der Wertschätzung, wenn man als neuer Bürger an den Stammtisch eingeladen worden war.

Beim Stammtisch der GfS ist es ähnlich; nur: ALLE SIND EINGELADEN, die Interesse am Meinungsaustausch unter den Mitgliedern haben. Die Teilnehmerzahl ist nach oben offen!!!

Der Entscheid, in Radolfzell einen Stammtisch zu gründen, wurde anlässlich eines Wintertreffens in Bad-Reuthe gefasst und von Dagmar und Wolfi Kaifel umgehend realisiert worden. Wie lange das her ist, weiß ich nicht mehr.

Dass sich der „Stamm“ prächtig entwickelt hat und zum festen Bestandteil der GfS geworden ist, freut die Gründer besonders. Dem Vernehmen nach, gibt es auch einen solchen in Friedrichshafen – wie läuft es da denn?

Über e-mail macht Dagmar immer aufmerksam: Ahoi ihr Nautiker, Stammtisch ist angesagt.

Zwischen 8 und 20 Segler treffen sich im YCR zum Plaudern, Essen und einfach zum geselligen Beisammensein. Die neuen Mitglieder hören Geschichten aus dem Seglerleben, die schon

lange der Vergangenheit angehören, doch immer wieder aktuell sind. Die Probleme in den Häfen und auf den Törns haben sich nicht groß geändert und es tut gut, von den alten Salz-buckeln zu hören, dass auch sie die seglerische „Weisheit nicht mit dem Zirkel aufgespießt haben“, sondern lernen mussten, wie alle anderen auch.

Betreffend Essen: sehr zu empfehlen, gut und preiswert und dazu das schöne Ambiente des Yachtclubs in Radolfzell. Parkplätze auf dem Yachtclub-Gelände sind immer frei und im Sommer, wenn wir endlich auf eigenem Kiel anreisen können, findet Fr/Hr. Deckel, das Hafenmeister-Ehepaar (seit ich auf dem Untersee segle), auch einen freien Platz fürs Boot. (Man darf dann auch ein Viertele mehr trinken – da in der eigenen Kojie die Alki-Probe wegfällt).

Was ist sonst noch zu sagen; ach ja: kommt in Mengen und bereichert die Geselligkeit, wenn auch die Anfahrt für manche etwas weit ist – wir warten auf Euch.

Bert

Signalmittel – eine wichtige Fortbildung

Anfang März, als unser Land noch fest im Griff eines strengen Winters verharrte, trafen sich ca. 20 GfSler beiderlei Geschlechts in der Mondlandschaft der Kiesgruben von Meichle und Mohr, um trainingshalber alte Signalmunition zu verschießen. Dichter Nebel und tiefer Schnee simulierten eine Notsituation nördlich des Polarkreises.

Roland Schlor machte dankenswerterweise den Übungsleiter und hatte seine wichtigste Aufgabe schon vorher erledigt. Eine Genehmigung durch die Behörden, ausgerechnet in der Flugschneise des Airport Friedrichshafen Signalmittel zu verschießen, war keinesfalls selbstverständlich. Aber wir durften, Ausnahme: kein Rot! So fehlte für die Echtheit der Übung eigentlich nur die Alarmfarbe. Wir üb-

ten Signalpistole mit Rückstoß, Signalfener mit heißen Fingern und prägten uns die Sicherheitshinweise ein. Eindrucksvoll auch die Erfahrung, wie begrenzt die Sichtweiten der Feuer waren, und dass eigentlich nur die Signalaraketen bei eingeschränkter Sicht eine reale Chance haben, gesehen zu werden. Instruktiv war es allemal. Wir fühlten uns alle hinterher besser präpariert für den Notfall, den niemand erleben möchte.

Nachdem wir alles ohne Schaden überstanden hatten, wie es sich für einen klassischen Notfall gehört, feierten wir den Erfolg nach GfS-Manier bei heißer Suppe in Langenargen.

Dank an das Ausbildungsreferat!

HS



Wie werde ich Skipper?

Generell sind die Voraussetzungen und der Werdegang zum GfS-Skipper in der Skipperpatentordnung festgelegt. Die letzte Fassung vom April 2004 wurde veröffentlicht in Gazette Nr. 116 im Juni 2004 bzw. im Skipperhandbuch auf der GfS-Homepage unter

http://www.gfs-hochseesegeln.de/mitgliederzugang/dokumente/SHB_20060210.pdf

Falls Sie für diese Seite noch keinen Mitgliederzugang haben, benutzen Sie den dafür vorgesehenen Menüpunkt „Mitgliederzugang“ zur Beantragung eines solchen unter

<http://www.gfs-hochseesegeln.de>

Der nachstehende Extrakt aus der Skipperpatentordnung dient der schnellen Übersicht, ersetzt aber nicht die detaillierte Formulierung.

Lissabon – Flamenco – Sherry

Sind die drei touristischen Höhepunkte des Törns Nr. 12 auf unserer „BRIGANTIA“ von Lissabon nach Cadiz. Außerdem gehören dazu Atlantiksegeln, Cap Sao Vicente, Blistersegeln, sonniger Frühherbst im Süden...

Habt Ihr Lust bekommen?

Noch sind drei Plätze frei, bitte bei Dagmar anmelden.

Skipperlaufbahn bei der GfS

Extrakt aus der Skipperpatentordnung (Mindestanforderungen)	Törn-Nummer	
	insgesamt	als Skipper
1 GfS-Mitglied, 25 Jahre < Alter < 60 Jahre (bei der Bewerbung als Skipperanwärter);		
2 Teilnahme an mindestens einem (zweiwöchigen) GfS-Törn	1	
3 Besitz oder Erwerb mindestens eines der folgenden Scheine: a Sportseeschifferschein der Bundesrepublik Deutschland (SSS) (oder eines der Vorgängerscheine (DSV-BK, ... **)) b den vom Schweizerischen Seeschiffahrtsamt anerkannten Hochseeschein c den österreichischen Befähigungsausweis für die Führung von Segelyachten im Fahrtenbereich 3 (Küstennahe Fahrt – 200 sm)		
4 Besitz oder Erwerb mindestens eines Sprechfunkzeugnisses (SRC, LRC). Vorgänger zu diesen Zeugnissen müssen zum Seefunk auf UKW mit dem weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) berechtigen. Es darf auch auf Yachten beschränkt sein (Schweizerisches Zeugnis)		
5 Bewerbung als Skipperanwärter beim Skipperobmann		
6 3 Törns (jeweils mind. 14 Tage, zusammen mit Pos. 2) innerhalb von 3 Jahren, davon 2 als Skipperanwärter bei verschiedenen Skippern	2 & 3	
7 Ernennung zum Probeskipper , Fahrtengebiet A (Mittelmeer, Ostsee, Karibik und Küstenreviere)		Probeskipper
8 nach erfolgreichem Törn als Probeskipper Ernennung zum A-Skipper	4	1 A-Skipper
9 nach weiterem erfolgreichem Törn: Ernennung zum B-Skipper (auf formlosen Antrag an Skipperobmann)	5	2 B-Skipper
10 weitere Törns	6	3
11 Erwerb des Sporthochseeschifferscheins (SHSS)		
12 Skipper auf insgesamt 5 Törns, mind. 2 Törns nach Erwerb des C-Scheins außerhalb Fahrtengebiet A:	7 & 8	4 & 5
13 Berechtigung für GfS C-Gebiet (alle Meere) (auf formlosen Antrag an den Skipperobmann)		C-Skipper
** siehe Skipperpatentordnung		

Die GfS unterstützt die Laufbahn zum Skipper durch gezielte Fördermaßnahmen. Die Art der Förderung und die dazu notwendigen Voraussetzungen sind nachstehend zusammengefasst.

Art der Förderung	Voraussetzung	Bemerkung
A Finanzielle Hilfestellung bei der theoretischen Ausbildung zum Skipper durch <u>Kooperation</u> mit einer Segelschule	bezahlte Aufnahmegebühr	
B Skipperbonus für die Teilnahme an GfS-Weiterbildungsveranstaltungen: a. PK-1 10,- € / Tag b. PK-3 8,- € / Tag c. PK-4 5,- € / Tag	Teilnahme an mind. 2 bonusfähigen Weiterbildungsveranstaltungen in der vorangehenden bzw. noch laufenden Ausbildungssaison (Winterhalbjahr)	Vorstandsbeschluss, veröffentlicht in Gazette Nr. 106 / Januar 2002 (Seite 27)
C Spezielle Bootseinweisung im Rahmen von Mitsegeln (14-tägiger Törn) oder Bootsarbeiten		Über Ausnahmen / Änderungen entscheidet der Vorstand

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort
Stanisz	Jacek	Schlier
Rapp	Thomas	Argenbühl
Gass	Felix	Langrickenbach
Schönauer	Kurt	Winterthur
Zehrlaut	Armin	Isny
Deitmer	Peter	Isny
Gehse	Hartmut	Markdorf
Stachowski	Karl-Ludwig	Wil
Braun	Rolf	Kressbronn
Braun	Petra	Kressbronn
Hubli-Wohlgenannt	Maria	Steckborn
Meixner	Carmen	Würzburg
Nübel	Christian	Düsseldorf
Pfennig	Katrin	Taufkirchen

Aufruf!

Liebe GfS-Segler,

wie in jedem Jahr werden wir uns auch 2006 auf der Interboot mit eigenem Stand präsentieren. Es ist wichtig zu zeigen, dass es uns gibt und was wir interessierten Seglern bieten können.

Natürlich ist der Aufwand immer erheblich. Der Stand muss aufgebaut, eine Woche lang betreut und auch wieder abgebaut werden.

Dafür suchen wir Helfer.

Wir melden uns bereits jetzt, damit für alle Beteiligten und Betroffenen eine langfristige Planung möglich wird.

Die Termine:

Aufbau: Freitag, den **22. September**

Betreuung:

23. September bis 1. Oktober

von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr jeweils pro Tag 1 – 2 Personen

Abbau: **1. Oktober** abends

Bitte informiert mich unter segeln@id-services.de oder telefonisch unter 00 49 / 75 42 65 52

darüber, wer wann welche Unterstützung anbieten kann.

Ich freue mich über jedes Engagement.

Wir suchen dringend einen trockenen und sicheren Raum für die Lagerung unseres Interboot-Materials in der Umgebung von Friedrichshafen. Der erforderliche Platz beträgt nur ca. 5 m²!

Wer kann helfen?

Friedhelm Schumacher

Aufnahmeantrag

Aufnahmegebühren und Beiträge gemäß Beschluss vom 02.12.2001

Mindestalter: 16 Jahre	Aufnahmegebühr Zahlbar nach Ablauf des Probejahres	Jahresbeitrag sofort fällig
1. Ordentliche Mitglieder	100,- Euro	80,- Euro
2. Außerordentliche Mitglieder	125,- Euro	80,- Euro
3. Juniorenmitglieder in Ausbildung	50,- Euro	40,- Euro
4. Familienmitglieder	0,- Euro	20,- Euro
5. Passive Mitglieder	0,- Euro	40,- Euro

- 1. Ordentliche Mitglieder** sind solche, die zugleich einem Verbandsverein des Bodensee-Segler-Verbandes (BSVb) angehören.
- 2. Außerordentliche Mitglieder** sind solche, die diese Voraussetzung nicht erfüllen.
- 3. Juniorenmitglieder** sind Ordentliche und Außerordentliche Mitglieder, die das 27. Lebensjahr nicht vollendet haben.
- 4. Familienmitglieder** sind Ehegatten oder Lebenspartner (Eheleute ohne Trauschein mit gemeinsamen Haushalt und Wohnadresse) oder deren Kinder. Für letztere ist zusätzliche Voraussetzung, dass sie das 27. Lebensjahr nicht vollendet haben, in Ausbildung stehen und wirtschaftlich abhängig sind. Sie gelten nicht als Familienmitglieder, wenn sie selbst ein Ordentliches oder Außerordentliches Mitglied sein wollen.
- 5. Passive Mitglieder** sind Mitglieder, die ehemals aktiv waren.

Bitte senden Sie den Aufnahmeantrag unterschrieben per Post oder Fax an:

Gfs Geschäftsstelle
c/o Dagmar Kaifel
Malvine-Schiesser-Weg 11

Tel.: +49 7732 9423380
Fax: +49 7732 9423369
gs@gfs-hochseesegeln.de

D-78315 Radolfzell



Aufnahmeantrag zur Gemeinschaft für Seefahrt e.V.

Ich möchte GfS-Mitglied werden und mache daher zu meiner Person folgende Angaben:



Name: _____	Land/PLZ: _____	Telefon-Privat: _____
Vorname: _____	Wohnort: _____	Telefon-Geschäft: _____
Geburtsdag: _____	Straße: _____	Fax: _____
Beruf: _____	Mitglied im Segelclub: (ausschreiben) _____	E-Mail: _____
Segelführerscheine: _____	Gesegelte Seemeilen: _____	In welchem Seegebiet und wann? _____ _____
Funksprechzeugnis: _____		

Ich beurteile meine eigene Segelerfahrung folgendermaßen:

- kaum/keine nur Bodensee auf See als Mitsegler als Wachführer als Skipper ich bin seefest

Mein Ehegatte oder Lebenspartner bzw. mindestens ein Elternteil ist bereits GfS-Mitglied.
Die Beitragszahlungen sollen zusammengefasst werden.

Ich bin noch in Ausbildung und weise dies durch beigefügte Bescheinigung nach.

Zur Erleichterung der Beitragsabwicklung erteile ich hiermit die Ermächtigung zum Banklastschriftverfahren, doch nur für die Aufnahmegebühr und die Beitragszahlungen:

Name der Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Ich wurde folgendermaßen auf die GfS aufmerksam:

- Internet Messe Fachzeitschrift Durch das GfS-Mitglied (Name): _____

Ihre obigen Angaben werden elektronisch gespeichert und nur für Zwecke des Vereins verwendet. Ich nehme dies zur Kenntnis und bin damit einverstanden. Mit der Veröffentlichung meines Namens und meiner Adresse in der Mitgliederliste bin ich einverstanden. Ich bin weiterhin damit einverstanden, dass die Deutsche Bundespost meine eventuell geänderte Anschrift (z.B. durch Umzug) an die Geschäftsstelle mitteilt. (§4 Abs. 3 Postdienst-Datenschutzverordnung).

Ort und Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen wird die Unterschrift des Erziehungsberechtigten zusätzlich erbeten.

GfS-Gazette Impressum

HERAUSGEBER DER GfS-GAZETTE:

Gemeinschaft für Seefahrt e.V.
Internet-Adresse: www.gfs-hochseesegeln.de

VERLAG UND REDAKTION:

Arthur Miserez, Rosenhuben 16, CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 (52) 720 34 48, Fax +41 (52) 723 56 57
e-mail: a.miserez@huber.ch

Ständige Redaktionsmitglieder:

Friedhelm Schumacher (FS), Dagmar Kaifel (DK),
Gert-Ulrich Koeber (GUK), Ulf Podlesch (UP),
Hermann Schulz (HS)

GfS-Adressen

VEREINSGESCHÄFTSSTELLE:

c.o. Dagmar Kaifel, Malvine-Schiesser-Weg 11,
D-78315 Radolfzell
Tel. +49 (77 32) 9 42 33 80, Fax +49 (77 32) 9 42 33 69
e-mail: gs@gfs-hochseesegeln.de

EHRENPRÄSIDENT

Fred Sauerermann, D-88131 Lindau

DER VORSTAND:

Präsident: Dr. Hermann Schulz
Markthallenstr. 14, D-78315 Radolfzell
Telefon +49 (77 32) 97 16 13, Fax +49 (77 32) 97 16 15
Mobil: +49 (0) 171 6 5197 78
e-Mail: hermkrok@gmx.de

Oberbootsmann: Hans Wagner
Rosenweg 1, D-88677 Markdorf
Telefon +49 (75 44) 25 54, e-mail: wagmarkd@web.de
Fax + (75 44) 9 34 99 00

Fahrtenreferent: Joachim Sauer
Mohlstr. 8, D-78532 Tuttlingen
Telefon +49 (74 61) 7 50 10, Mobil: +49 (1 72) 84 716 48
Fax +49 (74 61) 91 11 07
e-Mail: joachimsauer@t-online.de

Schatzmeister und Vizepräsident: Uli König
Brühlstraße 30, D-88682 Salem
Telefon +49 (75 53) 9 13 25, Mobil: +49 (1 72) 6 36 32 58
Fax +49 (75 53) 9 13 26, e-Mail: u-koenig@t-online.de

Ausbildungsreferent: Eberhard Stürmer
Markgrafenstr. 29, D-88697 Bermatingen
Telefon +49 (75 44) 41 83
e-Mail: e.stuermer@onlinehome.de

DIE SKIPPERVERSAMMLUNG:

Skipperobmann: Roland Traub
Heimatstraße 36, D-88046 Friedrichshafen
Telefon + 49 (75 41) 55596 (P)
e-Mail: traub-fn@t-online.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Friedhelm Schumacher, Im Hagen 14, D-88069 Tettngang
Telefon +49 (75 42) 65 52, Fax +49 (75 42) 65 38
E-Mail: segeln@id-services.de

Nautisches Material:

Walter Kleine
Hochbacher Weg 48, 88331 Lindau
Tel. +49 (83 82) 2 24 32, Fax +49 (8 05) 6 24 56 22 18 81
E-Mail: walter.kleine@tiscali.de

DIE JUNIORENVERSAMMLUNG:

Sprecher: Jens Adermann
Panoramastr. 207, D-88276 Berg bei Ravensburg
Tel. +49 (7 51) 95 47, Fax +49 (7 51) 95 92
E-Mail: adermann@web.de

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Bodensee
Konto Nr. 1 011 600, BLZ 690 500 01
IBAN: DE78 6905 0001 0001 0116 00
SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Schweiz: Postkonto Nr. 91-22 25 94-9

Der Bezugspreis der Gazette ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

email: feltz@moritzsail.de
www.moritzsail.de



MORITZ
SEGELTECHNIK
FELTZ GMBH

Klasse Segel für Fahrten- und Regattasegler
23556 Lübeck-Roggenhorst · Taschenmacherstrasse 2 · Telefon: 0451-87 996 50 · Fax: 0451-87 996 51

wenn sie denken,
sie sind am *meer*,
dann sind sie da



ULTRAMARIN

DIE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

Sportswear, Bade- und Frei-
zeitmode - alles was den
Sommer komplett macht

Gehen Sie großzügig mit Ihrer Freizeit um.
Und finden Sie alles, was Sie suchen, an einem
Ort, der den Namen Marina wirklich verdient.
Das wird eine ultrakomplette Wassersportsaison!

ULTRAMARIN / MEICHLE + MOHR MARINA / POSTFACH 92 55 / 88076 KRESSBRONN
FON 07543-9660-0 / FAX 07543-9660-40 / INFO@MEICHLE-MOHR.DE / WWW.ULTRAMARIN.COM